

original: ay

kopien : brf bre dd mf sin rue ry kt er la pb sru aj ma sfr  
fn ax pgf bli sbl gwb gh rae

kopie nach kenntnisnahme vertraulich vernichten!

tokyo. 9.1.1989

17h

005- \_\_\_\_\_ -hhhhh

vertraulich

pb no. 3 - br/kae

zum hinschied von kaiser hirohito

ist es ein blosser zufall bzw. konnten die japanischen medija zinalkuenste das leben des monarchen einfach nicht mehr verlaengern oder steht politische berechnung hinter dem tod des kaisers am 7. januar? darueber kann geraetselt werden. jedenfalls bestand kein politischer anlass - die parlamentarische session ist ende dezember 88 verlaengert worden, die steuerreform und die kabinettsumbildung ist erfolgt sowie schliesslich am 1. januar das hiesige 64. showajahr (d.h. periode der regierungszeit von hirohito) eingeleitet worden, alles gruende, die bisher, zu recht oder unrecht bleibe dahingestellt, hinter vorgehaltener hand als anlass fuer das aufschieben des hinschieds genannt worden sind. dazu kommt noch, dass der tod zu beginn eines wochenendes eintrat.

am 7. januar, dem 111. leidenstag starb hirohito und damit erlosch die showaperiode. der verstorbene kaiser wird wie seine vogaenger nunmehr post mortem den namen showa tragen.

in das "guinness-buch der weltrekorde" koennte die traurig lange leidenszeit wohl aus zwei gruenden aufgenommen werden.

- in 110 tagen sind dem kranken 32 l frisches blut - seit wochen ueber eine speziell einoperierte ader - eingegeben worden.

- und bestimmt ist das leben keines andern ueber 85-jaehrigen, obschon hoffnungslos erkrankt, so lange verlaengert worden.

2. hirohito wird in die geschichte weder fuer seine intelligenz oder bildung und noch weniger fuer seinen politischen sinn, wohl aber nach fester ueberzeugung des unterzeichneten fuer seine einzigartige art der ausuebung seines amts mit w u e r d e sowohl in guten wie in schlechten zeiten eingehen. menschlich bewegend ist die letzte aufnahme des todkranken kaisers, als er am 15. august d.j. am jahrestag der kapitulation sich vor dem altar verneigte. zu diesem anlass unterbrach er seinen ferienaufenthalt.

hirohito war kein mensch dieses jahrhunderts, ja auch nicht des 19. jahrhunderts, sondern der 1901 geborene war fuer japan bis 1946 gleich wie unter seinen 123 vogaengern in der ueber 2000 jaehrigen japanischen geschichte der abkoemmling der sonnengoettin. in seinem namen - ebenso wie sogar sein grossvater meiji, der

e/.

09.01.89

14h30

-o-

alp

Dodis



als begruender der japanischen gegenwart gilt - sind die geschicke gelenkt worden. hirohito glich diesbezuglich den kaisern der shogun zeit, in dem er gleichzeitig shintoismus und japanischen tradition verkoerperte.

der sohn des geistesgestoerten kaisers taisho wurde, wie es damals ueblich war, als 3-monatiges kind einem alten vizeadmiral zur erziehung gegeben, mit dem ziel,

- keine angst zu kennen
- hohe anstrengungen zu erdulden
- nicht egoistisch zu sein.

bestimmt als solche kaum zielsetzungen fuer einen staatschef. bloss 6 jahre schulausbildung zeichneten das kind aus, das dann neben einigen professoren hauptsaechlich von hoeflingen der shogunzeit auf sein amt "vorbereitet" worden ist. eine eigentliche ausbildung fuer sein hohes amt fand dagegen nicht statt. hingegen wurde hirohito nach wenigen monaten aufenthalt in europa 1920, namentlich in grossbritannien - die gluecklichste zeit seines lebens, wie hirohito spaeter hervorhob - 1921 zum regenten fuer seinen geisteskranken vater ernannt, um 1926 dann nach dessen ableben kaiser zu werden. danach unterstand er vollkommen dem einfluss von sogenannten "genro" (alten staatsmaenner) und hoeflingen. von einem "kriegsverbrecher" im zusammenhang mit dem 2. weltkrieg zu sprechen - wie es selbst in der schweiz zu hoeren ist - ermangelt somit jeder grundlage. dazu fehlte dem kaiser nicht nur der boese willen sondern auch die noetigen eigenschaften und absichten, gerade wenn die rolle und aktivitaeten des monarchen mit kriegsverantwortlichen in europa oder in japan verglichen werden. ein beispiel sei fuer die einflussmoeglichkeit des kaisers herangezogen: in den dreissigerjahren wollte er einem seiner frueheren adjutanten, der todkrank war, ein geschenk senden. dies wurde aber von den hoeflingen nach anfaenglichem widerstreben des kaisers unterbunden: eine solche geste habe in der langen geschichte des japanischen kaiserreiches nicht stattgefunden. (the honjo diary 1933-36: emperor hirohito and his chief aide de camp). hirohito, dem traditionsbewusstsein das zweite selbst war, fuegte sich dem. das an sich belanglose beispiel

koennte durch andere fortgefuehrt werden. feststeht im uebrigen, dass dem - und diese schwaeche ist eben mit der maessigen intelligenz und vorallem der mangelnden vorbereitung fuer das so hohe amt zu erklaren - monarchen wichtige informationen vorbehalten oder verschwiegen worden sind. hirohito interessierte sich laut verschiedenen quellen wenig um die vorgaenge um ihn und schon gar nicht fuer soziale fragen. darueber hinaus wurden die zugaeuge zu ihm kontrolliert und sogar politische gespraechе mit seinen bruedern untersagt. hirohito war und er blieb es trotz kleinen "ausbrechungsversuchen" in der schwierigen vorkriegs- und namentlich kriegszeit eine manipulierbare marionette. die regierung, das aufopfern, das toeten erfolgte dagegen im n a m e n des bestimmt ahnungslosen. ein anderes beispiel: anlaesslich eines der hoehepunkte des japanischen feldzuges fand eine jubelnde zusammenkunft vor dem immensen kaiserpalastareal statt: hirohito - uebrigens auf den photos ein unbeholfen wirkender reiter - soll auf seinem schimmel ausdruckslos einen blick auf die jubelnde menge geworfen haben, dann sein pferd gekehrt haben und weggeritten sein. kurzum kein die "groesse" des erfolgs kostender monarch.

3. besonderer ausdruck der den kaiser auszeichnenden wuerde: sein willen, die im japanischen moralbegriff wurzelnde eigene schuld am krieg und den untaten zu tragen. dazu gehoert auch sein ausdruecklicher verzicht auf goettlichkeit fuer sich selbst als kaiser. es kann hier nicht der ort sein, darueber mehr festzuhalten doch muss unterstrichen werden, wie sich der kaiser - man koennte es auch mit seiner bezueglichen willenlosigkeit abtun - sich mit seiner neuen stellung gemaess der von den amerikanern oktroyierten verfassung abfand. die rolle, die ihm seither zukam, entsprach nicht derjenigen des britischen konstitutionellen monarchen, die hirohito sehr beeindruckt haben soll. es ist in der zeit seit 1947 auch kein beispiel bekannt geworden, wonach er die dermassen eingeschraenkte rolle ueberschritten hat bzw. einen versuch dazu unternommen haette. wiederum zeichnete das

wuerdevolle ausueben des amtes ihn aus, auch wenn es der rolle des kaisers wie seiner familie bestimmt dienlich gewesen waere, sich vermehrt dem volk zu zeigen. nicht bekannt ist der weiten bevoelkerung die rolle des kaisers als oberpriester des jetzt vom staat getrennten shintoismus. so praesidiert er jaehrlich als oberpriester des shintoismus der kaiserfamilie etwa 30 meistens naechtliche zeremonien. jene des (reis) erntedankesfest, zu dem auch ausgesuchte "gewoehnliche sterbliche" zugelassen sind, soll gemaess eines ehemaligen aussenministers, wie er mir sagte, besonders eindrucksvoll sein.

es brauchte wohl im herbst 1987 die ernsthafte erkrankung und dann besonders jene im september 1988 mit dem fast grauenvollen dahinsterven, um dem japanischen volk das bestehen des kaiser-tums in erinnerung und vorallem ins bewusstsein zu rufen.

4. wird sich nun das kaisertum unter dem sohn, kaiser akihito, aendern? sieht man sich die persoenlichkeit des 55-jaehrigen nachfolgers an, den farblosigkeit gepaart mit einer besondern art von arroganz auszeichnen, so wird man die frage vorbehaltlos verneinen muessen. auch akihito fehlt es offensichtlich an intel-ligenz, interesse und ebenso an der noetigen vorbereitung zum hohen amt. immerhin hat er zwar auf festes anraten der umgebung die angehoerige einer grossbuergerfamilie, michiko choda, zur gattin genommen, die viele qualitaeten besitzen soll, die ihrem erhabenen gatten abgehen. auch soll sie dem katholizismus ziemlich nahestehen, bzw. gestanden haben. abgesehen davon, dass der hof, die buergertochter fast gegen die natur, zur "prinzessin" sozusagen gewaltsam geformt hat (prinzessin michiko war nach ihrer heirat monatelang krank), traegt sie jetzt nach aussen wenig anschein von natuerlichkeit. vom kaiserpaar selber ist also wenig zeichen nach "oeffnung" zu erwarten.

dagegen wird von der extremen rechten - und ihre abgrenzung von gewissen rechtskreisen der regierungspartei ist schwierig vorzunehmen - der ruf nach einer aufwertung der monarchie erhoben. umfragen in der oeffentlichkeit wie auch ueber die popularitaet der kaiserfamilie sind allerdings dazu sehr zurueckhaltend. zwar ist die bewegung fuer eine verfassungsaenderung - der kaiser soll nicht bloss "symbol der nation" sein, sondern wieder eigentliches staatsoberhaupt werden - wenn es auch vorderhand aussichtslos erscheint, aufmerksam zu verfolgen. ausgesprochen antimonarchische bewegungen - sieht man von der gewaltsamen roten armee ab - sind aber auch in den linksparteien in der minderheit. der jetzitzustand duerfte deshalb kaum in frage gestellt sein. baert